

Schloß Schönbrunn



Bilanz-Pressekonferenz

Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgesmbH

mit:

DI Dr. Wolfgang Kippes

Geschäftsführer Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB)

Dr. Franz Sattlecker

Geschäftsführer Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB)

8. Juli 2008, 10h

Schloß Schönbrunn, Tagungszentrum

Schönbrunn: Mehr Besucher denn je – trotz Rückgängen während der EURO 2008

Die Schönbrunner Schlossgesellschaft (SKB) konnte 2007 einen wiederholten Anstieg bei Besuchern und Umsatz verzeichnen. Während der EURO 2008 ist es zu Besucherrückgängen von bis zu rund 30% gekommen. Die Ergebniszahlen der ersten Hälfte des laufenden Jahres weisen dennoch ein weiteres Plus aus. Die erwirtschafteten Gelder werden in die Erhaltung und Attraktivierung der Kulturdenkmäler investiert. Im August wird in Schloss und Hofmobiliendepot eine Doppelausstellung zu Kronprinz Rudolf eröffnet. Im September geht das neue Tagungszentrum in Schönbrunn in Betrieb.

Die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgesmbH (SKB) verzeichnete 2007 insgesamt 3,3 Mio. Besucher. 2,6 Mio. Eintritte verbuchte Schloß Schönbrunn, das entspricht einem Zuwachs von 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ohne Berücksichtigung von Mehrfacheintritten durch Kombitickets, also rein nach Köpfen gezählt, konnten in Schönbrunn im vergangenen Jahr 1,9 Mio. Gäste gezählt werden. Das Schloss und seine Attraktionen konnten somit rund 50.000 Besucher mehr dazu gewinnen.

In der Hofburg konnte keine weitere Besuchersteigerung erzielt werden. 624.500 Besucher kamen in die Kaiserappartements, das Sisi Museum und die Silberkammer. Erstmals seit Eröffnung des Sisi Museums im Jahr 2004 ging der Andrang zurück. Das Minus beträgt aber lediglich 1,4 Prozent. Im Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien hingegen wurde mit 48.000 Eintritten ein Plus von 45 Prozent verbucht.

Positiv ist auch die wirtschaftliche Bilanz der Schönbrunner Schlossgesellschaft. Die Umsatzerlöse sind um 4,2 Prozent auf 32,4 Mio. Euro angestiegen. Die Gelder kommen nicht nur aus den verkauften Tickets. 6,7 Mio. Euro stammen aus Shopeinnahmen und 4,8 Mio. Euro aus Vermietung und Verpachtung. Abzüglich der Zahlungen an den Eigentümer Bund in der Höhe von 1,5 Mio. Euro liegt das operative Ergebnis des Jahres 2007 bei 15,2 Mio. Euro. 11 Mio. Euro wurden in Baumaßnahmen zur Erhaltung und Attraktivierung der Kulturdenkmäler investiert.

„Auch nach dem Mozartjahr ziehen Wiens Kulturdenkmäler Touristen in Scharen an. Befragungen zeigen, dass die Besichtigung von Kulturerbestätten einer der wichtigsten Motivationsgründe für Gäste ist, nach Wien zu kommen“, resümiert Schönbrunn-Geschäftsführer Franz Sattlecker das Bilanzjahr 2007.

Während der Fußball-Europameisterschaft blieben die Kulturtouristen aber weitgehend aus. „Um den erwarteten Rückgängen gegenzusteuern, haben wir eigens für das Fanpublikum kreierte Aktionen gestartet“, erklärt Sattlecker. Auf einer Rasenfläche vor dem Schloss konnten sich Gäste von 7.-22. Juni einen Gratis-Eintritt in die Prunkräume erkicken. Rund 2.000 Personen haben das Angebot in Anspruch genommen, ca. 750 Tickets wurden erspielt. Im Kindermuseum und in der Hofburg wurden Spezialführungen mit Schwerpunkt Sport angeboten.

Zu vermeiden waren die Besucherrückgänge während der EURO 2008 aber trotzdem nicht. Am größten ist das Minus in der direkt neben der Fanmeile gelegenen Hofburg ausgefallen: 32 Prozent weniger Eintritte als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In Schönbrunn wurden im Schnitt um 25 Prozent weniger Besucher gezählt. Im Vergleich zu anderen Kultureinrichtungen sind die Einbußen aber relativ gering.

Über das gesamte 1. Halbjahr 2008 gesehen sind die Ergebnisse sehr erfreulich. Schönbrunn legt bei den Eintritten um 3,1 Prozent zu, die Hofburg sogar um 5,6 Prozent und

das Hofmobiliendepot um 5,5 Prozent. „Die Zahlen sprechen dafür, dass die klassischen Kulturtouristen während eines sportlichen Mega-Ereignisses wie der EURO zwar großteils ausbleiben, mit ihren Reisen aber auf andere Monate ausweichen. Der Mai ist für uns sehr positiv verlaufen, dadurch relativieren sich die Rückgänge“, erläutert Sattlecker. „Insgesamt bezweifle ich aber, ob durch die EURO 2008 jene Bilder in die weite Welt geschickt wurden, die potentielle künftige Kulturtouristen anlocken“, so Sattlecker weiter.

Die Schlossgesellschaft eröffnet dieses Jahr noch zwei neue Angebote, die weitere Gäste ansprechen sollen. Ab 21. August zeigen Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien und Schloß Schönbrunn eine Jubiläumsausstellung anlässlich des 150. Geburtstags von Kronprinz Rudolf. Hauptthema der Schau in Schönbrunn ist die Jagd. „Ausgestellt wird im Kronprinzenappartement, das nach einjähriger Restaurierung erstmals zugänglich ist und auch zukünftig als Sonderausstellungszentrum genutzt werden soll“, so Schönbrunn-Geschäftsführer Wolfgang Kippes. Insgesamt wurden 4,2 Mio. Euro in die Restaurierung der Sommerappartements der kaiserlichen Familie investiert.

Der größere Teil der Doppelausstellung wird im Hofmobiliendepot präsentiert. Dort werden rund 80 Einrichtungsgegenstände aus Mayerling und aus dem kronprinzlichen Appartement in der Hofburg gezeigt. Zusätzlich stellt das Österreichische Staatsarchiv eine Auswahl wichtiger Dokumente zum Leben des Thronfolgers zur Verfügung.

Das Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien feiert im Herbst auch sein 10-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums wurden bzw. werden einzelne Museumsbereiche wie die Biedermeier-Sammlung oder die Wiener Moderne neu inszeniert.

Im September geht das Schloß Schönbrunn Tagungszentrum in Betrieb. „Mit dem Seminargeschäft setzen wir auf ein alternatives Standbein und sprechen Zielgruppen abseits der klassischen touristischen Märkte an“, so Sattlecker zum neuen Geschäftszweig. Bei den Seminaranbietern soll insbesondere die Kombination aus Grünlage und historischem Ambiente punkten. Untergebracht ist das Tagungszentrum im Apothekertrakt, der seit 2006 generalsaniert wird. Die Bauarbeiten haben sich mit insgesamt 7,5 Mio. Euro zu Buche geschlagen.

„Ab 2009 steht das nächste Mammut-Restaurierungs-Projekt ins Haus. Die Große Galerie wird mit Gesamtkosten von 2,4 Mio. Euro generalsaniert“, gibt Kippes einen Ausblick auf weitere Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Weiters wird bis 2011/2012 der Gardetrakt zu einem Visitorcenter mit Kassa & Shop ausgebaut. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf 5 Mio. Euro.

Vor kurzem fertig gestellt wurden um 1,8 Mio. Euro die Sanierungsarbeiten an der Freitreppe im Norden des Schlosses. Projekte im Schlosspark für 2009 sind die Errichtung einer Stützmauer an der Südseite der Gloriette (Kosten 400.000 Euro) sowie die Sanierung der beiden Brunnen im Ehrenhof (Kosten 250.000 Euro), des Taubenhauses (Kosten 250.000 Euro) und des Schönen Brunnens (Kosten 180.000 Euro).

Laufende Bauprojekte bleiben Sicherheitsmaßnahmen an allen Standorten sowie Fassadenrestaurierungen beim Schloss.

Für Rückfragen:

Mag. Karin Giselbrecht
tatwort – Gesellschaft für Kommunikation und Projektmanagement
Neulerchenfelderstr. 14/9
1160 Wien
Phone: 01-409 55 81-11
E-Mail: karin.giselbrecht@tatwort.at

Schloß Schönbrunn: Investitionsvorhaben im Überblick

<i>Große Galerie</i>	Die Große Galerie wird 2009-2010 restauriert. Kosten 2,4 Mio. Euro.
<i>Kapelle</i>	Ebenfalls 2009 wird mit der Restaurierung der Schlosskapelle begonnen. Kosten 650.000 Euro
<i>Visitorcenter Gardetrakt</i>	Bis 2011/2012 soll der Gardetrakt zu einem Visitorcenter mit Kassa & Shop ausgebaut werden. Die dafür notwendigen Absiedelungen von Kindergarten und Universität für Musik und Darstellende Kunst sind bereits vereinbart. Gesamtkosten 5 Mio. Euro. Der Architektenwettbewerb dazu wird noch 2008 abgewickelt.
<i>Kindergarten</i>	Im Hofküchentrakt werden Räumlichkeiten für die Übersiedlung des Kindergartens instand gesetzt. Kosten 620.000 Euro.
<i>Welt der Habsburger</i>	Im Rahmen der Marketing- und Service-Plattform „Imperial Austria“ werden Geschichte und Herrscherpersönlichkeiten der Habsburger im Internet präsentiert. Mit gegenseitigen Verlinkungen unter allen beteiligten Anbietern imperialer Attraktionen wird eine historische Klammer gebildet. Die „Welt der Habsburger“ wird außerdem auf Info-Stelen entlang des Weges von der U-Bahn zum Schloss vermittelt.
<i>Brandschutz & Sicherheit</i>	Allein im Schloss werden in laufende Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen von 2008-2012 671.000 Euro investiert.
<i>Restaurierung Fassaden</i>	<p>Ein Schwerpunkt in den nächsten Jahren bleibt die Fassaden-Restaurierung. Zur effizienten elektronischen Bestandserfassung werden dazu neue Scan-Technologien verwendet. Fassaden mit einer Gesamtlänge von 6.800 Metern müssen komplett saniert werden. Gesamtkosten: 20 Millionen Euro.</p> <p>Die Fassade Hofratstrakt bis Zuckerbäckerstöckl wird gerade fertig gestellt. Kosten für diesen Abschnitt 2,2 Mio. Euro. Weiters stehen für 2008 die Fassaden Meidlinger Viereckl, Feuerleutgang, Richterhof auf dem Plan. Ab 2011 wird mit Kosten von 3 Mio. Euro die Nordfassade in Angriff genommen.</p>
<i>Ehrenhofbrunnen, Schöner Brunnen, Taubenhaus</i>	In der Parkanlage werden 2009 die beiden Brunnen im Ehrenhof (Kosten 250.000 Euro), der Schöne Brunnen (Kosten 180.000 Euro) und das Taubenhaus (Kosten 250.000 Euro) saniert.

Parkfiguren

Die Parkfiguren sollen bis 2011 um insgesamt 700.000 Euro restauriert werden.

Stützmauer Gloriette

Die Gloriette erhält an der Südseite eine neue Stützmauer. Kosten 400.000 Euro.